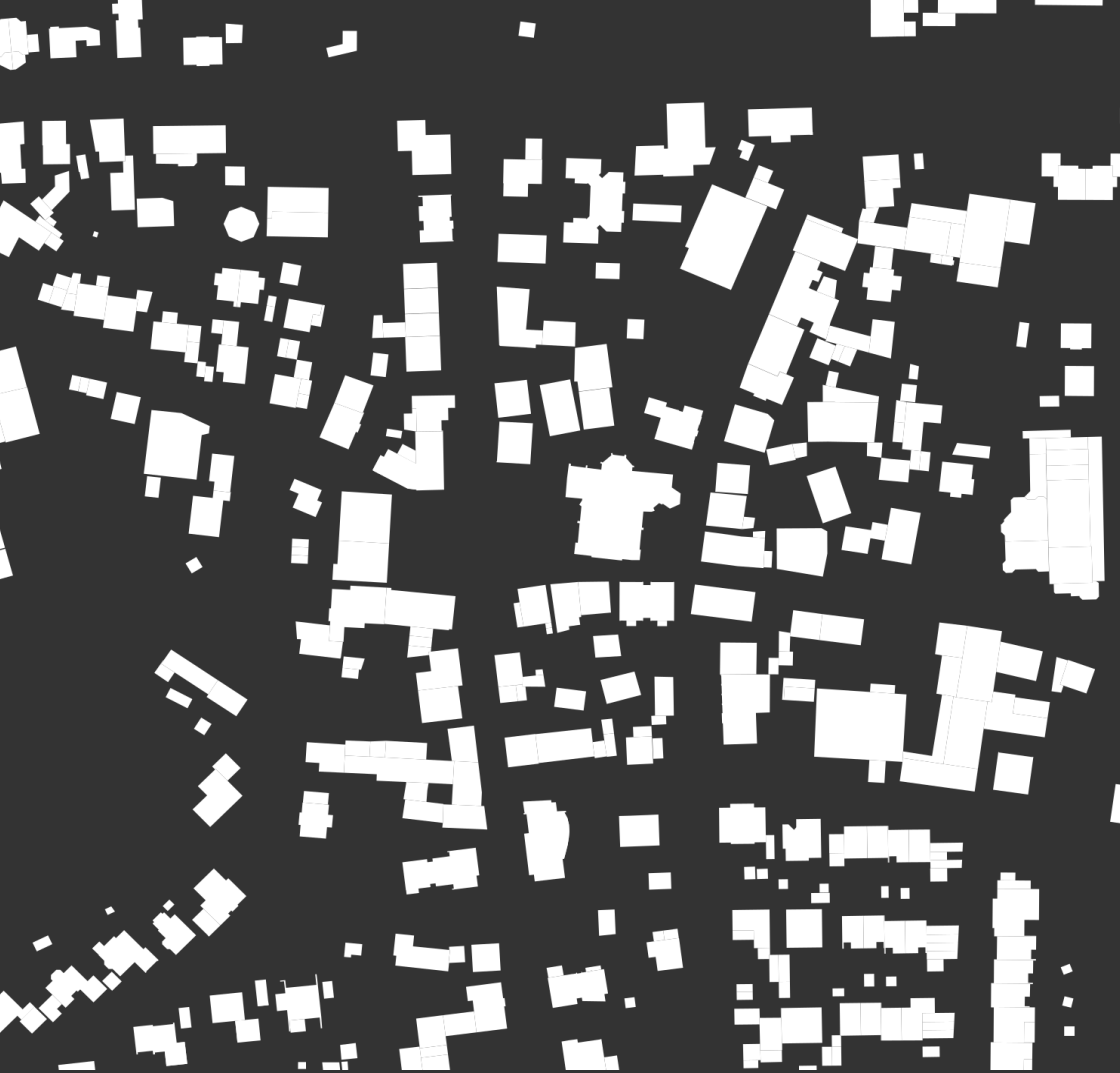




DORFVERTRÄGLICH BAUEN

GESTALTWERTE UND AUFGABEN



Stadt Dorsten

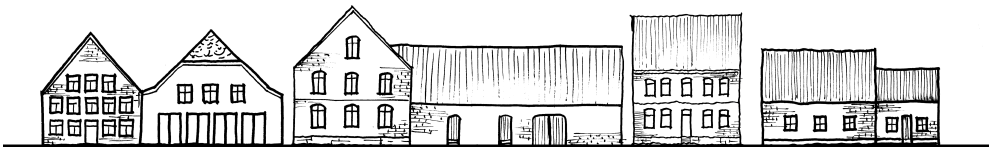
STADTBILDENTWICKLUNG IN DÖRFERN

Unsere Dörfer sind ein gutes Beispiel für eine Landschaft, in der der Charakter und die Identität des Münsterlands im Einklang mit modernen Anforderungen stehen. Die Dorfmitten, mit der Kirche als Herzstück, sind von historischer Bedeutung und prägen das Gesamtbild schon seit Jahrhunderten. Das Dorfbild setzt sich aus klaren, städtebaulichen Leitlinien zusammen. Fassadenmaterialien und -farben, Höhenbegrenzungen und eine durchdachte Baustruktur verleihen Dörfern Authentizität. Unsere organisch gewachsenen Dörfer, zum Beispiel Lembeck, haben ihre eigenen Gesichter und wir möchten vermehrt darauf achten, dass die Strukturen wieder in Einklang gebracht werden.

Diese Broschüre soll Ihnen als Leitfaden dienen, Ihren individuellen Entwurf mit dem dörflichen Charakter zusammenzubringen und so den Charme des Dorfes weiterzuentwickeln und die Tradition für die kommenden Generationen zu bewahren.

DIE INNENWÄNDE DES DORFES

Die Fassadenabwicklung¹ ist die "Innenwand" des Dorfes, die es nach außen hin präsentiert. Sie fördert eine offene, einladende Atmosphäre, die den Außenbereich als wichtigen Aufenthalts- und Kommunikationsraum etabliert. Plätze und Fassaden werden so zum "Wohnzimmer" des Dorfes.

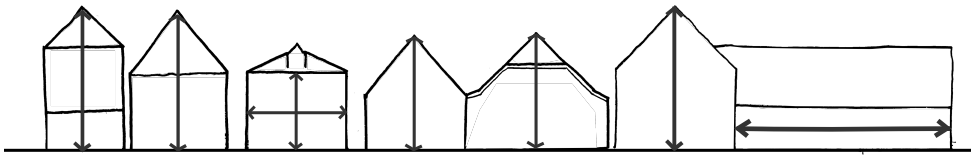


GEBÄUDETYPEN

Gebäudetypen unserer Region zeichnen sich durch unterschiedliche Dachformen und Fassadengestaltungen aus. Der Giebeltyp umfasst Sattel-, Krüppelwalm oder Mansarddächer, deren First senkrecht zur Straße verläuft.

Der Trauftyp beschreibt Gebäude, deren First parallel der öffentlichen Verkehrsfläche folgt. Besondere Varianten sind abgetreppte Giebel- oder Zwerchhäuser, die dem Ortsbild eine individuelle Note verleihen.

¹ Eine Fassadenabwicklung zeigt die Außenwände eines Gebäudes „ausgerollt“ nebeneinander, also flach dargestellt, damit man alle Fassadenteile in einer durchgehenden Ansicht sehen kann.



PROPORTION

Die Proportion spielt eine entscheidende Rolle in der harmonischen Gestaltung des Dorfbilds. Der Giebeltyp steht symmetrisch zum Straßenraum und prägt diesen durch seine vertikale Ausrichtung. Der Trauftyp hingegen ist zur Straße orientiert und zeigt eine liegende Proportion. Die Geschossigkeit und Proportion hängen eng mit der Dachform zusammen, um eine ausgewogene Erscheinung zu gewährleisten.



DACHFLÄCHEN

Dachflächen sind in unserer Region historisch gewachsen. Zwerchhäuser, Gauben und Dachfenster spiegeln die Baukultur wieder. Moderne Ergänzungen wie PV fügen sich in dieses Bild ein. Es sollte jedoch immer auf eine harmonische Lage, eine proportionale Dimensionierung und eine klare Formsprache geachtet werden.



AUFEINANDERFOLGENDE FASSADEN UND GLIEDERUNG

Die Fassadengliederung spielt eine Hauptrolle für das Erscheinungsbild des Dorfes. Geschosse können durch Elemente wie Gesimsbänder und Sockel betont werden. Eine Plastizität kann durch differenzierte Formen und Materialien erreicht werden. Fenster sind ebenfalls prägende Elemente: Flächenanteil, Formate und Aufteilung bestimmen die Lichtverhältnisse und das Verhältnis von Wand zu Glas. Durch Farben und Details wie Sprossen oder Fensterbänke wird der Fassadencharakter unterstrichen.



Türen und Tore, insbesondere die Betonung des Hauseingangs, lenken die Aufmerksamkeit und prägen den ersten Eindruck. Eine markante Tür kann durch Form, Materialwahl und Details hervorgehoben werden. Symmetrie und die Planung einer Lochfassade schaffen eine regionaltypische und ausgewogene Wirkung.

Aufeinanderfolgende, dörfliche Fassaden zeichnen sich durch eine prägende Materialität aus Ziegel, Holz und Putz aus, die auch energetischen Anforderungen gerecht werden. Die Farbigkeit der Fassaden und auch der Dächer ist, regionstypisch, rot oder braun mit entsprechenden Dachziegeln. Eine vereinheitlichte Farbgebung sorgt für ein harmonisches Bild in den Straßenzügen. Die Vielfalt an Giebeldreiecken ist ein weiteres, markantes, ortstypisches Merkmal. Teilweise sind Fachwerkgiebel, teilweise Holzverkleidung oder auch gemauerte Giebel zu finden. Diese Architektur ist charakteristisch für die Region und sorgt für ein stimmungsvolles Stadt- und Dorfbild.



ERWEITERUNGEN UND AUSSENANLAGEN

Erweiterungen und Außenanlagen spielen eine wichtige Rolle bei der Gestaltung des privaten, aber auch des öffentlichen Raums. Der Vorgarten fungiert als Pufferzone und schafft eine harmonische Übergangsfläche, die durch Einfriedungen, wie Zäune oder Hecken, abgerundet wird. Idealerweise kann durch sorgfältige Planung der Bepflanzung, Pflasterung und Einfriedung der Naturbezug verstärkt und das Wohlbefinden, insbesondere in unserem ländlichen Raum, gefördert werden.

Bauliche Nebenanlagen, wie Garagen und Carports, sollten den Merkmalen der Dorfarchitektur entsprechen, insbesondere wenn sie vom öffentlichen Raum einsehbar sind. Sie können über Schleppdächer mit dem Hauptgebäude verbunden werden.